



DR. BERND MURSCHEL

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

70173 STUTTGART

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Str. 12

Telefon (0711) 2063-964

Telefax (0711) 2063-660

bernd.murschel@gruene.landtag-bw.de

71229 LEONBERG

Wilhelmstr. 46

Telefon (07152) 949471

Telefax (07152) 949472

27. März 2007

P R E S S E M I T T E I L U N G

Bernd Murschel: „Wir müssen das Saatgut der Zukunft schützen!“

Grünen-Politiker aus Deutschland und der Schweiz fordern gentechnikfreie Saatgutsschutzzonen im Bodenseeraum

Der Pollenflug gentechnisch veränderter Pflanzen macht auch vor Landesgrenzen nicht halt. Das ist der Hintergrund einer gemeinsamen Initiative grüner Parlamentarier in Baden-Württemberg und vier Schweizer Kantonen. Die Abgeordneten fordern länderübergreifend den Schutz von Saatgutsschutzzonen in Süddeutschland und im Schweizer Bodenseeraum. Dazu reichen die Abgeordneten im Landtag von Baden-Württemberg und den Kantonsparlamenten von Thurgau, St. Gallen, Schaffhausen und Zürich parallel entsprechende Anträge und Initiativen ein.

Auf einer Pressekonferenz am 27. März auf einem Schiff im Konstanzer Hafen stellten die Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Murschel und Siegfried Lehmann zusammen mit den Schweizer KantonsrätInnen Lilith Hübscher, Toni Kappeler, Hansueli Bernath und Bosco Bueler die Initiative und ihre Hintergründe vor. Die Grünen-Politiker waren sich einig darin, dass die aktuelle Debatte um die „friedliche Koexistenz“ konventioneller Landwirtschaft, biologischer Landwirtschaft und dem Anbau gentechnischer veränderter Pflanzen die Notwendigkeit der Aktion unterstreicht. Bernd Murschel, agrarpolitischer Sprecher der Grünen im Landtag von Baden-Württemberg: „Die Züchtung und Vermehrung von Saatgut ist ein besonders sensibler Bereich der landwirtschaftlichen Produktion. Hier muss eine Nulltoleranz für die Verunreinigung des Saatgutes durch gentechnisch veränderte Organismen (GVO) gelten. Denn wenn es kein unkontaminiertes Saatgut mehr gibt, gibt es auch keine Koexistenz mehr – das ist der Punkt, den die jeweiligen Regierungen gerne übersehen“, so Murschel. Neue Forschungsergebnisse hätten gezeigt, dass die Verbreitung von Pollen z.B. durch Bienenflug über mehrere Kilometer erfolgen kann. Somit könnte die jahrhundertealte Tradition der Saatgutproduktion im Bodenseeraum und am Oberrhein nur durch entsprechend weiträumige und konsequent überwachte Schutzzonen erhalten werden.

Konkret fordern die Abgeordneten von den Landesregierungen rund um den Bodensee die Einrichtung von großflächigen gentechnikfreien Saatgutschutzzonen für den Anbau und die Vermehrung von Saatgut. Dabei sollen die Regierungen eng zusammenarbeiten und nötigenfalls länderübergreifende Schutzgebiete realisieren. Entsprechende Initiativen werden die Grünen-Politiker zeitnah vor der kommenden Aussaatperiode in alle fünf relevanten Parlamente einbringen.

Für Rückfragen:

Abgeordnetenbüro Dr. Bernd Murschel, MdL

Persönlicher Mitarbeiter Götz Rabeneick

Tel.: 0711 2063-964

Mobil: 0172 4414224

E-Mail: bernd.murschel@gruene.landtag-bw.de